



WEINBERGWIESEN UND GRÜNES DREIECK

*Einfach sehenswert

Liebe Wanderfreunde,

Der Ausgangspunkt unserer Wanderroute ist die Straßenbahnhaltestelle Weinberg-Campus. Wir erreichen diesen Ausgangspunkt mit den Linien 4 und 5. Beide fahren aus Richtung Markt kommend bis zu unserem Wandergebiet. Wir befinden uns jetzt in der Heideallee. Die Einmündung Walter-Hülse-Straße wird an der Ampelanlage überschritten. Dann biegen wir etwas nach links auf einen gut begehbaren Fuß- und Radweg ein. Linker Hand befindet sich ein längliches von Buschwerk und Bäumen umwachsenes Biotop. Rechts des Weges schauen wir auf den Neubau für Werkstoffmechanik des Fraunhofer Instituts. Wir wandern gerade aus und begeben uns dann auf den rechts verlaufenden Randweg des Landschaftsparks Weinbergwiesen. Die Weinbergwiesen erstrecken sich entlang des Saugrabens. Der östliche Parkteil wurde zum Spielen und zur Erholung gestaltet. Der westliche Teil des Parks trägt einen naturnahen Charakter. Unsere Wanderroute führt uns weiter durch die weite Wiesenlandschaft. In südwestlicher Richtung schauen wir auf Wohnhäuser des Stadtteils Halle-Neustadt. Wir erreichen das Wohngebiet Feldschlösschen und durchwandern dieses. Die Straßen und Wege haben Namen von Edel- und Schmucksteinen.

Die Weinbergwiesen

oben: Der Landschaftspark **Weinbergwiesen** erstreckt sich über eine Fläche von 200 ha und befindet sich zwischen Halle-Neustadt und dem neuen Stadtteil Heide-Süd.

unten: Ein **Biotop** in den Weinbergwiesen. Amphibien und Insekten finden hier einen Lebensraum.



Auf der rechten Seite des Weges erhebt sich eine Weinbergterrasse, welche heute nicht mehr mit Weinreben bepflanzt wird. Die letzten Weinberge verschwanden in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts. In nächster Nähe sehen wir auf eine Ruine der 1834 erbauten königlichen Landesheil- und Pflegeanstalt zu Nietleben. Im Jahr 1935 wurde die Pflegeanstalt geschlossen. Die Gebäude wurden zur Nutzung der sich im Bau befindlichen Heeres- und Luftnachrichtenschule übergeben. Der Weg führt weiter gerade aus. Auf einem Hügel befinden sich weitere alte Gebäude und die dazu gehörige Kirche, die nur noch als einsame Ruine zu sehen ist. Sie befindet sich am Ernst-Grünfeld-Weg. Wir gehen diesen Weg weiter und schauen auf neue Gebäude des Technologie- und Gründerzentrums (TGZ). Von dieser Anhöhe ergibt sich ein wunderschöner Ausblick über die Weinbergwiesen. Der Wanderweg verläuft weiter an Rasenflächen mit einzeln angepflanzten Bäumen und Baumgruppen, welche aus Laubbäumen, wie Stieleichen, Linden, Ahorn und Wildkirsche bestehen. Fast das ganze Jahr und auch im Winter, können die Besucher sich mit Skilanglauf und Rodeln vergnügen. Wir wandern in Richtung Scharnhorststraße und erreichen den Stadtteipark Grünes Dreieck.

Die Weinberg Terrassen

oben: Auf der ehemaligen **Weinberg-Terrasse** werden heute keine Weinreben mehr angebaut.

unten: Alte **Kirchenruine** in den Weinbergwiesen.



Im Zentrum von Heide-Süd gelegen befindet sich der Stadtteilpark Grünes Dreieck. Dieses 10 ha große Areal dient den Anwohnern als Spiel- und Erholungspark. Dort gibt es einen Wasserspielplatz und einen

Das Grüne Dreieck

Aussichtshügel. Der mit Gras bewachsene Aussichtshügel liegt vor uns und kann über eine Treppe bestiegen werden. Auf dem Plateau ist die Aussicht nach Halle-Neustadt und der Blick über die Landschaft sehr empfehlenswert. In der Ferne sehen wir die fünf Türme vom Marktplatz in der Altstadt von Halle (Saale). Auf dem Hügel wurde eine Seilbahn gebaut, die sowohl von Kindern aber auch von Erwachsenen einzeln benutzt werden kann, um wieder zum Stadtteil Heide-Süd zu gelangen. Ein in Wellenlinie bergab verlaufender asphaltierter Weg führt ebenfalls hinunter. Nach Verlassen des Aussichtshügels wandern wir weiter in westlicher Richtung und begegnen einer großen Partnerschaukel. An diesem Spielgerät wurden zwei Schaukeln angebracht und es kann in jede Richtung geschaukelt werden. Etwas entfernt kommen wir an einem Ornithopter vorbei. Das ist ein großer bekletterbarer Spielvogel, der die Flügel auf und ab bewegt und Töne von sich gibt, wenn Kinder darauf steigen. In der hügeligen Wiesenlandschaft sind bekletterbare Holzwackelschafe zu finden.

oben: Blick vom Aussichtshügel über die Landschaft des Stadtteilparks Grünes Dreieck im Mittelpunkt von Heide-Süd.

unten: Der Ornithopter oder auch Spielvogel genannt.



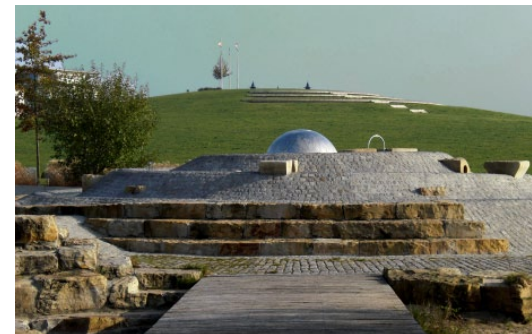
Der Wasserspielplatz im Stadtteilpark Grünes Dreieck wurde im Jahr 2005 eröffnet. Geeignet ist er für Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 16 Jahren. Er ist von allen Wohngebieten gut erreichbar und sehr ruhig gelegen. Die Kinder haben Gelegenheit zum plantschen, pumpen, spritzen und mit kleinen Baggern den Sand zu befördern. Der feuchte Sand eignet sich gut zum spielen und Sandburgen bauen. Auch eine Sandkiste mit trockenem Sand ist vorhanden. Wasserspiele mit einer Archimedischen Spirale können ausgeführt werden. Auf den Sonnenterrassen laden Bänke zum Verweilen ein. Dort können die Eltern oder Großeltern die Kinder beim Spielen beobachten und den Sonnenschein genießen. Der Wasserspielplatz hat eine Größe von 1200 m² und es werden 20000 l Wasser von zwei unterirdischen Tanks in Umlauf gebracht. Öffnungszeiten von Mitte Mai bis Ende August täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr.

Der Wasserspielplatz






















Im Grünen Dreieck befinden sich auch Feuchtgebiete. Das sind kleine Gewässer, die mit Buschwerk, Laubbäumen und einer Vielzahl unterschiedlicher Pflanzen, wie Schilf und Röhricht umwachsen sind. Außerdem gibt es hier Sumpfschwertilien, Binsen und Wasserminze. Das Biotop bietet Lebensräume für Frösche und verschiedene Insekten.

oben: Der Wasserspielplatz im Grünen Dreieck. Im Hintergrund erhebt sich der Aussichtshügel.

unten: Ein von Pflanzen bewachsenes Feuchtgebiet.





- | | | | | | |
|---|-------------------------|---|------------------------|---|--|
|  | Brücke |  | Informationen |  | Spielplatz |
|  | Ausgangspunkt |  | Fahrradweg |  | Wegmarkierung |
|  | Aussichtspunkt |  | Hauptwanderoute |  | kulturhistorische oder
landschaftliche Sehenswürdigkeit |
|  | Haltestelle Straßenbahn |  | Nebenwanderoute |  | Naturschutzgebiet |
|  | Haltestelle S-Bahn |  | ehemaliger Tagebau |  | Grünflächen |
|  | S-Bahnstrecke |  | Rastplatz |  | Wohngebiete |
|  | Haltestelle Bus |  | Gaststätte, Restaurant |  | Parkplatz |

Der neue Stadtteil Heide-Süd entwickelt sich seit dem Jahr 1994 auf einem 210 ha großen Gelände.

Heide-Süd

Unmittelbar nordwestlich von der Altstadt Halle (Saale) gelegen war das gesamte Entwicklungsgebiet ca. 150 Jahre für die Öffentlichkeit unzugänglich. Ehemals wurden die Freiflächen landwirtschaftlich genutzt. Weiter geht unsere Wanderung durch die Landschaft im Grünen Dreieck. Wir gehen über schöne, mit feinem rotem Split angelegte Wege weiter in Richtung Scharnhorststraße. Dann besuchen wir den liebevoll angelegten Kinderspielplatz mit dem Motto „Bahnhof“ im Schlehenweg. Dieser ist für kleine Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren gut geeignet. Der Holzspielplatz liegt in ruhiger Lage am Rande des neuen Stadtteils Heide-Süd. Die Kinder können in eine Holzisenbahn einsteigen, sich hinsetzen oder klettern. Weiterhin gibt es einen Sandkasten, eine Rutsche und einen Balancierbalken am Bahnhofsgebäude. Jetzt wandern wir zur Straße „Am Heiderand“, vorbei am Wohnkomplex – Heidehof zum Heinrich-Lammasch-Platz.

Wir biegen in die Gneisenaustraße ein und gehen über den Helene-Stöcker-Platz. Dort befindet sich seit dem Jahr 2006 ein Nahversorgungszentrum mit einem Verbrauchermarkt, Arztpraxen, Physiotherapie, ein Kosmetikstudio, die Weinberg Apotheke und ein Frisörsalon.



oben: Der **Holzspielplatz** im Schlehenweg mit dem Motto „Bahnhof“.

unten: Blick vom Plateau des Aussichtshügels, auf Häuser vom Stadtteil Heide-Süd.

Herausgeber: Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V. (www.jw-frohe-zukunft.de)

gefördert durch: Jobcenter Halle (Saale)

in Kooperation: Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

Impressum

Der Herausgeber ist um die Richtigkeit und Aktualität der Angaben bemüht. Eine Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen und Daten ist jedoch ausgeschlossen. Verkehrssicherungspflicht und Haftung für die Benutzung der Anlagen richten sich nach den geltenden Vorschriften.

Logo „Wanderer“ (Titelseite): Astrid Hutten

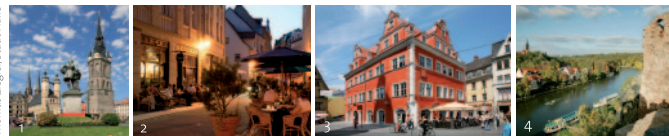
Texte, Fotos, Karten: Eveline Schneider (Wanderwege – Aktiv zur Rente)



Europäische Kommission
Europäischer Sozialfonds
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT

hallesaale
HÄNDELSTADT

1) Marktplatz von Halle mit Händeldenkmal 2) Kneipenmeile in der Kl. Lillröhrstraße 3) Marktschlösschen (mit Tourist-Information) 4) Burg Greibenstein mit Blick auf die Saale. Fotos: Thomas Ziegler, Stadt-Halle



TOURISMUS- UND TAGUNGSSERVICE HALLE

Ihr Ansprechpartner für Übernachtungen, Stadtführungen, Kongresse und Tagungen



Marktplatz 13
(Marktschlösschen)
06108 Halle (Saale)
Fax: +49 (0) 345 122 79 22
tts@stadtmarketing-halle.de

Wir beraten Sie gern!
Tel.: +49 (0) 345 122 79 12/26

***** Wir freuen uns auf Sie!